

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 28. August 2008

Kommunal-Kombi wird bisher kaum genutzt – gut so!

Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt regelmäßig die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist in der Vergangenheit immer wieder dazu missbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, weil Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für August 2008 ergibt sich aus Sicht der Stiftung Marktwirtschaft das folgende Bild:

Gesamturteil

Der sich langsam abzeichnende Rückgang der statistikentlastenden aktiven Arbeitsmarktpolitik ist erfreulich – und war längst überfällig. Allerdings fällt er vor dem Hintergrund der insgesamt positiven Arbeitsmarktentwicklung bislang eher bescheiden aus. Zwar ist davon auszugehen, dass sich der Trend hin zu einer ehrlicheren Arbeitslosenstatistik aufgrund der auslaufenden 58er-Regelung noch einige Monate fortsetzen wird. Wie nachhaltig diese Entwicklung ist, wird sich jedoch erst im nächsten Jahr zeigen, wenn Bundestagswahlen anstehen und eine nicht mehr auszuschließende Rezession die Arbeitslosenzahlen wieder in die Höhe treiben könnte.

Detailentwicklungen im Vergleich zum Vormonat

- Im August belief sich die Zahl der Arbeitslosen, die aufgrund arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen und Sonderregelungen nicht in der offiziell ausgewiesenen Arbeitslosenzahl berücksichtigt ist, nach Schätzungen der Stiftung Marktwirtschaft auf rund 1.326.500. Im Vergleich zum Vormonat ist das ein Rückgang um knapp 19.800 Personen. Verglichen mit der Situation vor einem Jahr hat ihre Zahl um rund 96.400 Personen abgenommen. Erstmals seit längerem wurde damit wieder der mehrjährige Durchschnitt unterschritten. Im Verhältnis zu den offiziell ausgewiesenen Arbeitslosen ist die relative Entlastungswirkung jedoch nach wie vor beträchtlich: Gut 29 % der tatsächlich Arbeitslosen werden aus der Arbeitslosenstatistik herausgerechnet.
- Erstmals gehen seit diesem Monat die Teilnehmerzahlen des Bundesprogramms „**Kommunal-Kombi**“ in die Analyse ein: Von dem für das Jahr 2008 vorgesehenen Kontingent von 50.000 Plätzen wurden bisher nur 2.154 Stellen besetzt (Stand: 6. August 2008). Angesichts der großen Ähnlichkeit des Kommunal-Kombis mit Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen ist der bislang geringe Zuspruch positiv zu werten. Denn Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen sind arbeitsmarktpolitisch wirkungslos und verschlechtern sogar die Chancen der Teilnehmer auf eine reguläre Beschäftigung. Da mit dem Kommunal-Kombi wenig produktive sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse auf dem zweiten Arbeitsmarkt gefördert werden, drohen so nur kostspielige Förderketten.
- Das Gros des Rückgangs der aktiven Arbeitsmarktpolitik ist auf die auslaufende sog. **58-er Regelung** zurückzuführen, nach der Ältere Arbeitslosengeld oder Arbeitslosengeld II beziehen können, ohne eine neue Stelle suchen zu müssen und daher nicht als arbeitslos zählen. Seit Anfang des Jahres gilt diese Regelung nur noch für „Altfälle“. Eigenen Schätzungen zufolge sank im August der von dieser Regelung Gebrauch machende Personenkreis um rund 15.000 auf 281.000 Personen.
- Die Zahl der **Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung** sank um 6.010 auf 137.054, die der **Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen** um 3.316 auf 64.763.
- Leicht gestiegen ist hingegen die Zahl der **Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen** (+ 2.146 auf 42.220) sowie der sog. **Arbeitsgelegenheiten** nach § 16 SGB II – d.h. im Wesentlichen **Ein-Euro-Jobs** (+ 2.518 auf 324.753).

Ansprechpartner:

Dr. Guido Raddatz

Tel.: (030) 20 60 57 – 32

Email: raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de

Vorstand:

Prof. Dr. Michael Eilfort

Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen

Charlottenstraße 60
D-10117 Berlin

Telefon: +49 (0)30 206057-0

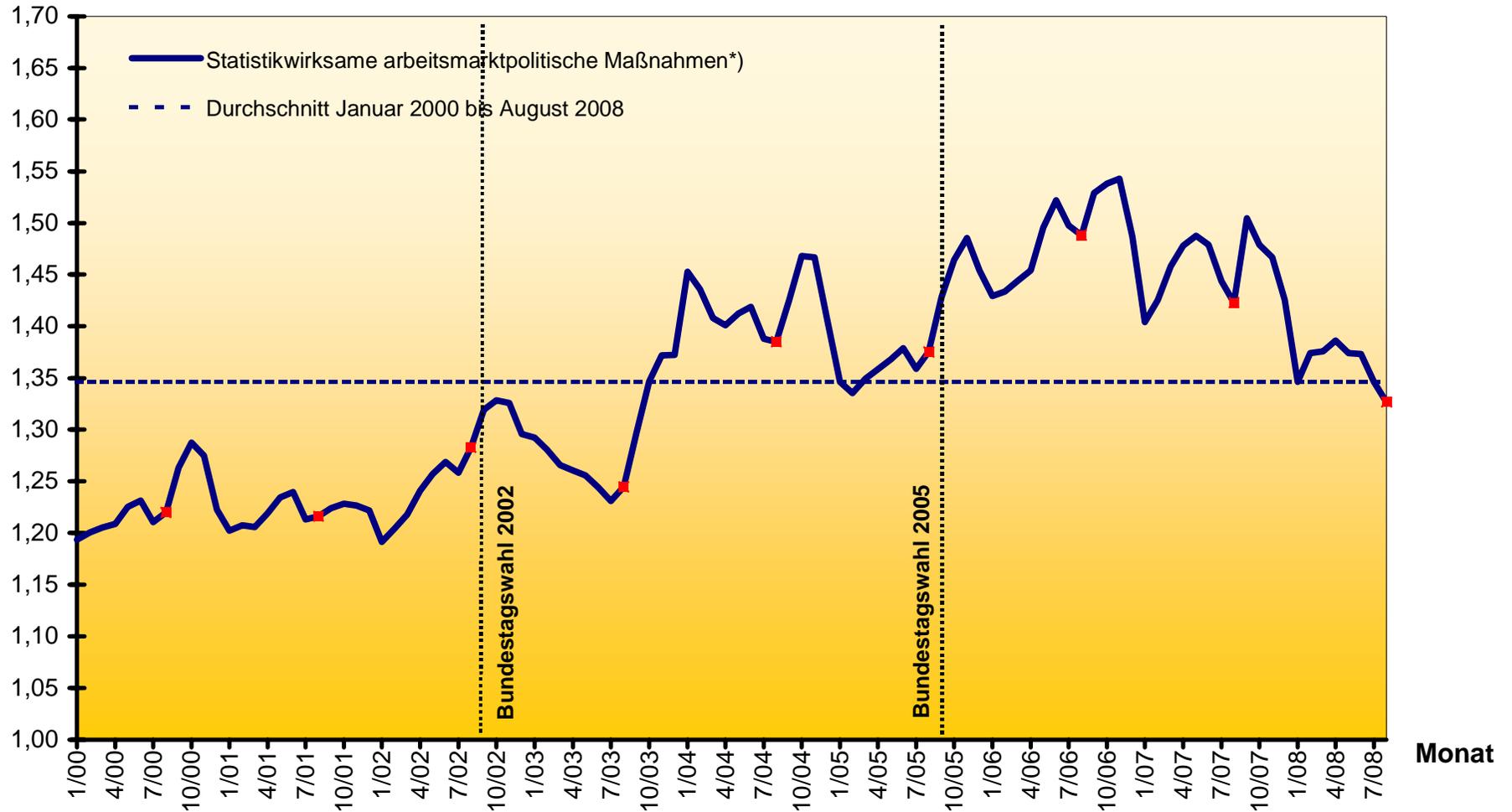
Telefax: +49 (0)30 206057-57

E-Mail: info@stiftung-marktwirtschaft.de

Internet: www.stiftung-marktwirtschaft.de

Statistikwirksame aktive Arbeitsmarktpolitik (Januar 2000 - August 2008)

Teilnehmer
in Millionen



*) Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden.
Für die drei aktuellen Monate liegen nur vorläufige Werte vor.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen und Schätzungen.

Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (Januar 2000 – August 2008)

Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*
Jan 00	1.193.528	Jan 03	1.292.125	Jan 06	1.429.334
Feb 00	1.200.302	Feb 03	1.280.716	Feb 06	1.433.605
Mrz 00	1.205.444	Mrz 03	1.265.864	Mrz 06	1.443.991
Apr 00	1.208.885	Apr 03	1.260.395	Apr 06	1.454.247
Mai 00	1.225.260	Mai 03	1.255.560	Mai 06	1.495.412
Jun 00	1.231.443	Jun 03	1.244.050	Jun 06	1.521.748
Jul 00	1.210.429	Jul 03	1.231.202	Jul 06	1.497.467
Aug 00	1.220.062	Aug 03	1.244.760	Aug 06	1.488.274
Sep 00	1.262.933	Sep 03	1.296.372	Sep 06	1.528.961
Okt 00	1.287.429	Okt 03	1.346.382	Okt 06	1.538.059
Nov 00	1.274.839	Nov 03	1.371.983	Nov 06	1.542.785
Dez 00	1.222.751	Dez 03	1.372.310	Dez 06	1.486.693
Jan 01	1.202.371	Jan 04	1.452.988	Jan 07	1.404.113
Feb 01	1.207.746	Feb 04	1.435.738	Feb 07	1.425.461
Mrz 01	1.205.863	Mrz 04	1.407.667	Mrz 07	1.457.800
Apr 01	1.219.264	Apr 04	1.401.050	Apr 07	1.477.865
Mai 01	1.234.305	Mai 04	1.412.609	Mai 07	1.487.652
Jun 01	1.239.493	Jun 04	1.419.119	Jun 07	1.478.830
Jul 01	1.213.167	Jul 04	1.388.025	Jul 07	1.443.695
Aug 01	1.216.296	Aug 04	1.385.161	Aug 07	1.422.940
Sep 01	1.224.033	Sep 04	1.425.205	Sep 07	1.504.382
Okt 01	1.228.461	Okt 04	1.467.723	Okt 07	1.478.979
Nov 01	1.226.449	Nov 04	1.466.536	Nov 07	1.466.382
Dez 01	1.221.943	Dez 04	1.407.110	Dez 07	1.425.407
Jan 02	1.191.232	Jan 05	1.346.262	Jan 08	1.346.284
Feb 02	1.204.465	Feb 05	1.335.389	Feb 08	1.373.852
Mrz 02	1.218.203	Mrz 05	1.349.403	Mrz 08	1.375.955
Apr 02	1.240.704	Apr 05	1.358.113	Apr 08	1.386.284
Mai 02	1.257.021	Mai 05	1.367.828	Mai 08	1.374.215
Jun 02	1.268.812	Jun 05	1.378.725	Jun 08	1.373.191
Jul 02	1.258.551	Jul 05	1.358.781	Jul 08	1.346.323
Aug 02	1.282.726	Aug 05	1.375.124	Aug 08	1.326.534
Sep 02	1.319.176	Sep 05	1.428.459		
Okt 02	1.328.243	Okt 05	1.463.835		
Nov 02	1.325.528	Nov 05	1.485.314		
Dez 02	1.295.902	Dez 05	1.454.110		

* **Beschäftigung schaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen),
Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung (direkte Hilfen wie Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschüsse, Beschäftigungszuschuss, Qualifizierungszuschuss, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschuss, Gründungszuschuss u.a.),
Vorruhestandsregelungen (Altersteilzeit, nicht arbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III und § 65 Abs. IV SGB II),
Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen (Berufliche Weiterbildung, berufliche Weiterbildung behinderter Menschen, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen – seit Januar 2004, Deutsch-Sprachlehrgänge),
Personal-Service-Agenturen,
Relevante Elemente des **Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung, Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuss),
Sonderprogramm zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung (**Jump-Plus**),
Sonderprogramm **Arbeit für Langzeitarbeitslose**,
Arbeitsgelegenheiten nach SGB II (v.a. Ein-Euro-Jobs) sowie Bestandszahlen für die im Rahmen der BA-Initiative „Arbeitsmarkt im Aufbruch“ geförderten **Zusatzjobs** (Ein-Euro-Jobs) und **Sprachkurse, Einstiegsgeld**.
Sofern Daten verfügbar, inklusive **arbeitsmarktpolitischer Instrumente in den Optionskommunen** (seit Januar 2006).

Die aktuellen Werte für die drei letzten Monate beruhen i.d.R. auf vorläufigen Daten der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund statistischer Datenrevisionen durch die Bundesagentur für Arbeit kann die Vergleichbarkeit der aktuellen Monatsdaten mit denen früherer Jahre eingeschränkt sein.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Schätzungen.